

98. GV Personalverband vom 26. April 2016

Protokoll

Datum	Dienstag, 26. April 2016	
Ort	Tierpark Restaurant Grüne Gans, Goldau	
Vorsitz	Astrid Steiner Styger	Präsidentin
Protokoll	Silvia Vokinger	Aktuarin
Vorstand	Charles Fässler Stefan Hurni Stefan Kessler Peter Lüönd Josef Wehrli	
Anwesend	Regierungsrat Kaspar Michel 176 Verbandsmitglieder gemäss aufgelegter Präsenzliste Jürg Auf der Maur, Presse (Bote der Urschweiz)	

Traktanden

1. Begrüssung durch die Präsidentin
2. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler
3. Protokoll der Generalversammlung Nr. 97 vom 21. April 2015
4. Jahresbericht
5. Jahresrechnung/Revisionsbericht
6. Mitgliederbeitrag 2016
7. Budget 2016
8. Wahlen
9. Anträge der Mitglieder
10. Varia

1. Begrüssung durch die Präsidentin

Astrid Steiner begrüsst die Mitglieder des Personalverbands Kanton Schwyz ganz herzlich zur 98. Generalversammlung. Einen speziellen Gruss richtet sie an Regierungsrat Kaspar Michel.

Die Präsidentin begrüsst ebenfalls den Vertreter des Boten der Urschweiz, Jürg Auf der Maur.

Astrid Steiner führt aus, dass die Einladungen via Verbandszeitschrift und E-Mail an unsere Mitglieder verschickt wurden. Gemäss Präsenzliste nehmen 176 Personen an der 98. GV des PVSZ teil.

2. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler

Peter Lüönd schlägt Philipp Waldis, Markus Kroll und Priska Imgrüth als Stimmenzähler vor. Astrid Steiner bittet die Mitglieder, die vorgeschlagenen Stimmenzähler mit einem Applaus zu bestätigen.

3. Protokoll der GV Nr. 97 vom 21. April 2015

Die Präsidentin informiert, dass das Protokoll der letzten Generalversammlung vom Vorstand für gut befunden worden und seit letztem Mai auf unserer Homepage aufgeschaltet ist. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und die Arbeit der Aktuarin verdankt.

4. Jahresbericht

Todesfälle

Mit tiefem Bedauern informiert Astrid Steiner, dass wir im vergangenen Kalenderjahr von unserem damaligen Verbandspräsidenten Beat Stierli (Volkswirtschaftsdepartement) und von unseren Mitgliedern Patrick Ruhstaller und Roger Mettler (beide Baudepartement) Abschied nehmen mussten. Die Mitglieder erheben sich kurz im stillen Gedenken an die Verstorbenen.

Vorstandssitzungen

Astrid Steiner informiert, dass sich der Vorstand hat im Berichtsjahr zu fünf Vorstandssitzungen getroffen hat. Im Vordergrund gestanden sind die verwaltungsgerechtliche Klage gegen die Aussetzung der Beförderungen in den AL- und E-Stufen, die Lohnrunde 2016, das Pilotprojekt Prozessanalyse, diverse personalrechtliche Beratungen, die Organisation von Mitgliederevents und die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern.

Sozialpartnerschaft

Im Oktober 2015 und März 2016 haben die halbjährlichen Gespräche mit dem Vorsteher des Finanzdepartements, Regierungsrat Kaspar Michel, und dem Vorsteher des Personalamtes, Marco Zürcher, stattgefunden, führt Astrid Steiner aus. Dieser regelmässige Austausch ist wichtig und der Vorstand schätzt diese Gesprächsbereitschaft sehr.

Mitglieder

Astrid Steiner gibt bekannt, dass die Zahl der Mitglieder des Personalverbandes gegenüber dem Vorjahr per Ende 2015 auf 2154 (+ 9) angewachsen ist.

Lohnrunde 2016

Die Präsidentin erläutert, dass im Voranschlag 2016 für die Beförderungsrunde per 1.1.2016 0.5% eingestellt worden sind. Damit wäre, mit Einrechnung des Fluktuationsgewinns, für die Beförderungen 1% der Jahreslohnsumme zur Verfügung gestanden.

Ein Fluktuationsgewinn ergibt sich dadurch, dass neu eintretende Mitarbeitende im Normalfall einen tieferen Lohn aufweisen als die zu Ersetzenden oder wenn eine Stelle für eine gewisse Zeit unbesetzt bleibt. Aufgrund der Erfahrungswerte der vergangenen Jahre beträgt der Fluktuationsgewinn 0.5% der Jahreslohnsumme. Dies bedeutet, dass 0.5% der Jahreslohnsumme ohne direkte Kostenfolge der Beförderungssumme zugerechnet werden können – und ohne dass sich die Jahreslohnsumme erhöht.

Der Regierungsrat hat im Oktober 2015 beschlossen, unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Umfelds und des Finanzhaushalts für die Beförderungen per 1. Januar 2016 nur den Fluktuationsgewinn von 0.5% von der Jahreslohnsumme zur Verfügung zu stellen. Die Lohnsumme ist also nicht erhöht worden. Dieser Wert hat damit deutlich unter der langjährigen Praxis gelegen. Gleichzeitig sind auch die automatischen Beförderungen der Mitarbeitenden, die in den Anlauf- und Erfahrungsstufen eingereiht sind, aufgehoben worden. Damit sind sämtliche Mitarbeitenden im allgemeinen Lohnsystem, welche beförderungsfähig gewesen sind, der Beförderungsquote unterlegen. Diese hat für die Beförderungsrunde per 1.1.2016 21.6% betragen. Im Vergleich konnten im Vorjahr 65% der beförderungsfähigen Mitarbeiter von einer Beförderung profitieren.

Verwaltungsgerichtliche Klage

Astrid Steiner erklärt, dass der Vorstand sich im vergangenen Jahr intensiv mit der verwaltungsgerichtlichen Klage auseinandergesetzt hat.

Im Rahmen des Entlastungsprogramms 2014-2017 ist beabsichtigt worden, den automatischen Stufenanstieg, der im Personalgesetz vorgesehen ist, auch in den Anlauf- und Erfahrungsstufen für das Jahr 2014 für alle Mitarbeitenden des Kantons auszusetzen. Grund dafür ist der Sparwille des Kantons gewesen. Tatsächlich hatte sich das Eigenkapital des Kantons reduziert gehabt. Hintergrund der schlechten Staatsrechnung sind die hohen Zahlungen an den Finanzausgleich verbunden mit der tiefsten Steueraus schöpfung aller Kantone in der Schweiz. Schwyz schöpft sein Ressourcenpotenzial nur halb so stark aus wie der Durchschnitt aller Kantone. Die Ursache der finanziellen Schiefelage im Kanton Schwyz ist damit klar gewesen.

Die Mitarbeitenden in den Anlauf- und Erfahrungsstufen sind mit der Aussetzung der Beförderungen aus rechtlichen Gründen nicht einverstanden gewesen und haben die Sparmassnahme beim Personal auch deshalb nicht angebracht gefunden, weil der Kanton Schwyz über die schlankste Verwaltung der Schweiz verfügt. Der Kanton Schwyz weist im interkantonalen Vergleich in der Kernverwaltung die wenigsten Beschäftigten pro 1000 Einwohner aus.

Der Personalverband ist aktiv geworden und hat die Unterstützung vom Zentralverband Öffentliches Personal Schweiz erbeten. Mit Eingabe vom 11. August 2014 sind 176 nicht beförderte Klägerinnen und Kläger an das Verwaltungsgericht des Kantons Schwyz gelangt und haben ihre gesetzlich vorgesehene Beförderung in eine höhere Lohnstufe verlangt.

Nachdem keine aussergerichtliche Einigung zustande gekommen ist, hat das Verwaltungsgericht die Klage mit Urteil vom 23. Juli 2015 vollumfänglich gutgeheissen und damit festgestellt, dass die Nichtbeförderung rechtswidrig gewesen ist.

Der Kanton Schwyz als Arbeitgeber hat das Urteil des Verwaltungsgerichts akzeptiert und auf eine Beschwerde an das Bundesgericht verzichtet. Das Urteil ist damit rechtskräftig geworden und die Lohndifferenzen, die aus der Nichtbeförderung resultierten haben, haben nachbezahlt werden müssen. Im Sinn einer Gleichbehandlung hat der Regierungsrat entschieden, nicht nur die 176 Klägerinnen und Kläger, sondern alle 408 Mitarbeitenden der AL-/E-Stufen per 01.01.2014 um eine Lohnstufe zu befördern.

Das Verfahren zeigt, dass sich der Einsatz des Personalverbandes für seine Mitglieder durchaus lohnen kann. Gerichtliche Verfahren sind sicher nicht der erste Schritt; wenn eine Einigung aber nicht anders erzielt werden kann und gestützt auf den Sachverhalt davon ausgegangen werden darf, dass die Mitarbeitenden in der Sache Recht haben, ist auch dieser Weg durchaus legitim.

Das Verfahren zeigt auch, dass ein gewisses Zusammenstehen – und damit die Organisation in einem Personalverband, der sich um die Interessen der Mitarbeitenden kümmert – zum Erfolg führt. Diese Interessensvertretung wird in den kommenden Jahren sicher nicht an Bedeutung verlieren, haben doch die diesjährigen Regierungs- und Kantonsratswahlen gezeigt, dass die Machtverhältnisse im Kanton Schwyz bleiben, wie sie gewesen sind und dass das bürgerliche Lager tonangebend bleibt.

Pensionskasse

Astrid Steiner erklärt, dass das Gesetz über die Pensionskasse des Kantons Schwyz per 01.01.2015 in Kraft getreten ist. Eine Folge des neuen Gesetzes ist, dass die aktiven Versicherten und ihre Arbeitgeber Sanierungsbeiträge leisten müssen, wenn der Deckungsgrad der Pensionskasse weniger als 100% beträgt. 2015 haben wir einen solchen Sanierungsbeitrag von je 1% des versicherten Jahresverdienstes geleistet. Bis Ende 2014 ist der Deckungsgrad unserer Pensionskasse auf 100.02% gestiegen, darum wird für das Jahr 2016 kein Sanierungsbeitrag erhoben. Weil der Deckungsgrad daraufhin bis Ende 2015 auf rund 99% gesunken ist, müssen die aktiven Versicherten und ihre Arbeitgeber im Kalenderjahr 2017 aber noch einmal je 1% des versicherten Jahresverdienstes als Sanierungsbeiträge leisten. Die Versicherten sind über die finanzielle Situation der Pensionskasse Mitte Februar schriftlich informiert worden.

Der Verwaltungsrat ist das oberste Organ der Pensionskasse. Er besteht aus zehn Vertretern, darunter zwei von den aktiven Versicherten gewählten Arbeitnehmervertretern von den Mitarbeitenden des Kantons und der kantonalen Anstalten. Der Personalverband kann seine Vertreter im Verwaltungsrat der Pensionskasse nicht direkt selber wählen, sondern nur Wahlvorschläge abgeben. Der Vorstand hat die nötigen Unterschriften gesammelt und die bisherigen Arbeitnehmervertreter Stefan Bättig und Michael Hagenbuch zur Wiederwahl als Verwaltungsräte vorgeschlagen. Werden

nicht mehr als zwei Kandidaten als Arbeitnehmersvertreter vorgeschlagen, gibt es für die vierjährige Amtsdauer eine stille Wahl. Die neue Amtsperiode beginnt am 1. Juli 2016. Der PVSZ dankt den beiden Arbeitnehmersvertretern, dass sie sich im Verwaltungsrat der Pensionskasse zugunsten des Personals engagieren.

Pilotprojekt Prozessanalyse

Ende 2012 hat der Regierungsrat den Auftrag zum Entlastungsprogramm 2014-2017 erteilt, erörtert Astrid Steiner. Das Programm wird in zwei Etappen durchgeführt. Ein Bestandteil von der anfangs 2015 gestarteten zweiten Etappe des Entlastungsprogramms ist die Durchführung einer sogenannten Prozessanalyse zur Überprüfung der bestehenden Arbeitsabläufe in der Verwaltung. Um das Potential dieses Ansatzes zu validieren, haben das Finanz- und das Umweltdepartement in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres in einem Pilotversuch eine Analyse ihrer Tätigkeiten, Abläufe und Arbeitsergebnisse durchgeführt. Vorgegebene Zielsetzung des Pilotprojekts ist es gewesen, neue Ideen zur Vereinfachung der Arbeitsprozesse zu entwickeln und freie Kapazitäten zu schaffen. Durch das Weglassen von nicht benötigten Tätigkeiten und dem Sicherstellen von effizienten Abläufen sollten Ressourcen für die Erfüllung der bisherigen und allfälligen neuen Kernaufgaben freigespielt werden.

Der Vorstand des Personalverbandes ist über dieses Pilotprojekt informiert worden und ist mit dem Vorstandsmitglied Peter Lüönd im Pilotprojekt vertreten gewesen. Analog zu den personalbezogenen Massnahmen von der ersten Etappe des Entlastungsprogramms sind als übergeordnete Rahmenbedingung Entlassungen zur Kosteneinsparung auch in der zweiten Etappe ausgeschlossen worden. Dem Vorstand ist klar kommuniziert worden, dass es sich bei diesem Projekt nicht um ein Personalsparprogramm handelt und dass das Ergebnis der Analyse keine auferlegten Pensenreduktionen oder Entlassungen zur Folge hat, sondern eben aufgrund der Prozessanalyse frei werdende Kapazitäten neu verteilt werden können.

Die Selbstanalyse und -reflexion sind von beiden Departementen positiv beurteilt worden. Der RR hat vor drei Wochen beschlossen, die Prozessanalyse in der zweiten Jahreshälfte auf die anderen fünf Departemente und die Staatskanzlei anzuwenden und somit verwaltungsweit durchzuführen. Der Vorstand zeigt sich grundsätzlich erfreut darüber, dass die Durchführung des Pilotprojektes ein Erfolg gewesen ist und begrüsst die Anwendung der Prozessanalyse auf die gesamte Verwaltung.

Rechtsberatungen

Astrid Steiner informiert, dass im vergangenen Verbandsjahr ein gutes Dutzend Mitglieder in personalrechtlichen Fragen beraten worden sind. Die Beratungen sind telefonisch, per E-Mail oder im persönlichen Gespräch erfolgt. Es sind Fragen gestellt worden zur Arbeitszeit, Kündigung, Einreihung oder Beförderung in Lohnklasse und Lohnstufe, Probleme mit Vorgesetzten etc. Das Vorstandsmitglied Charles

Fässler berät Verbandsmitglieder bei rechtlichen Fragen, die das Arbeitsverhältnis betreffen.

Mitglieder-Events

Astrid Steiner ist erfreut, dass über 120 Mitglieder des Personalverbandes im letzten Juni und September an den drei eindrucksvollen Führungen des Kunsthistorikers Markus Bamert zum mittelalterlichen Schwyzer Holzhaus in Morgarten und zu den herrschaftlichen Hofstätten von Schwyz teilgenommen haben.

Markus Bamert hat die Mitglieder mit auf die spannende „Reise“ des Schwyzer Holzhauses vom Mittelalter bis zu seiner heutigen Funktion am Standort in Morgarten mitgenommen. In Schwyz sind wir von Anwesen zu Anwesen spaziert, haben hinter die hohen Mauern der Hofstätten blicken dürfen, die privaten Gartenanlagen begehen und sogar einen Einblick in die privaten Wohnräume der Herrenhäuser gewinnen dürfen.

Wie in den Vorjahren bemüht sich der Personalverband auch dieses Jahr, seinen Mitgliedern ein abwechslungsreiches und geselliges Programm zu bieten. Schon geplant sind zwei Führungen am Dienstag 30. August und Donnerstag 1. September durch die Baustelle der Südumfahrung Küssnacht mit einer Besichtigung des Tunnelvortriebs. Die Südumfahrung ist ein Grossprojekt, das gemeinsam vom Kanton Schwyz und vom Bezirk Küssnacht finanziert wird. Es soll Küssnacht vom Durchgangsverkehr entlasten. Es handelt sich hierbei um eine der grössten und komplexesten Baustellen im Kanton Schwyz. Der Kantonsrat hat im April 2014 einen Verpflichtungskredit in der Höhe von über 120 Mio. Franken gutgeheissen. Die Mitglieder erhalten zu gegebener Zeit eine Einladung.

Zentralverband Öffentliches Personal Schweiz

Der Zentralverband Öffentliches Personal Schweiz bezweckt die Förderung der beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen und rechtlichen Interessen des öffentlichen Personals und den Zusammenschluss auf gesamtschweizerischem Gebiet. Der Vorstand des Personalverbandes ist in engem Kontakt mit dem Zentralverband gestanden, insbesondere wegen der vom Zentralverband unterstützten Klage gegen die Aussetzung von Beförderungen. In Einzelfällen haben wir zudem die Rechtsberatung des Zentralverbandes in Anspruch genommen.

Das ZV-Info ist für die Veröffentlichung verschiedener Beiträge benutzt worden, z.B. für Berichterstattungen im Rahmen der Generalversammlung und über die Klage gegen die Aussetzung von Beförderungen oder für die Publikation der Umfrageergebnisse zu den Lohnrunden.

Am 5./6. November 2015 hat in Brunnen die ZV-Fachtagung zum Thema „Arbeitnehmende 50plus“ stattgefunden und sich mit den Ansprüchen, den Wünschen und dem Potential von Arbeitnehmenden über 50 Jahren befasst. Die Auseinandersetzung mit arbeitsplatzbezogenen Themen für Arbeitnehmende 50plus betrifft uns alle – entweder weil wir bereits dazugehören oder weil wir in (naher oder ferner) Zukunft dazugehören werden.

Die ReferentInnen haben die Arbeitsmarktsituation thematisiert, die Laufbahnplanung, das Potential von älteren Arbeitnehmenden, die besonderen Ansprüche an die Personalführung und auch die Frage nach gesundem und produktivem Altern. Es hat sich gezeigt, dass der demographische Wandel eine lebenszyklusorientierte Personalentwicklung notwendig macht: Bleiben Arbeitnehmende 50+ aktiv im Erwerbsleben, profitieren gleichermaßen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, aber auch jüngere Arbeitskolleginnen und -kollegen in altersdurchmischten Teams.

Genehmigung Jahresbericht 2015

Stefan Hurni bittet die Mitglieder den Jahresbericht zu genehmigen. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und mit grossem Applaus verdankt.

5. Jahresrechnung/ Revisionsbericht

Kassier Josef Wehrli gibt die Kennzahlen der Jahresrechnung 2015 bekannt:

Ertrag	Fr. 40'733.20
Aufwand	Fr. 49'781.75
Verlust	Fr. - 9'048.55

Der Verlust ist auf die Kosten für die verwaltungsgerichtliche Klage zurückzuführen.

Gemäss Ausführungen von Josef Wehrli weist die Bilanz per 31.12.2015 ein Vermögen von Fr. 77'047.82 aus.

Der Revisor Reto Steiner gibt bekannt, dass die Rechnung stichprobenmässig geprüft wurde. Die Rechnung wurde sauber geführt und entspricht den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften. Der Revisor empfiehlt unter Verdankung der sauberen Rechnungsführung die Rechnung zu genehmigen. Die Jahresrechnung wird von den Mitgliedern einstimmig genehmigt.

6. Mitgliederbeitrag 2016

Die Mitglieder folgen mit einstimmiger Annahme dem Vorschlag des Vorstands, den Mitgliederbeitrag unverändert bei 18.00 Fr. zu lassen.

7. Budget 2016

Das Budget 2016 wird von Kassier Josef erläutert und sieht folgende Kennzahlen vor:

Aufwand	Fr. 38'320.00
Ertrag	Fr. 41'027.00
Gewinn	Fr. 2'007.00

Das Budget wird einstimmig genehmigt und die Arbeit des Kassiers mit Applaus verdankt.

8. Ersatzwahlen

Präsident

Astrid Steiner bestätigt ihre bereit anlässlich der letzten GV angekündigte Demission als Präsidentin.

Der Vorstand schlägt ein Co-Präsidium mit den bisherigen Vorstandsmitgliedern Peter Lüönd und Stefan Kessler vor. Peter Lüönd ist Abteilungsleiter Administration im Amt für Umweltschutz und gehört seit 2011 dem Vorstand an.

Stefan Kessler arbeitet in der Abteilung Zentrale Dienste der Ausgleichskasse Schwyz und ist seit 2010 im Vorstand.

Die Mitglieder folgen dem Vorschlag der Präsidentin und wählen Peter Lüönd und Stefan Kessler einstimmig mit anschliessendem Applaus. Astrid Steiner gratuliert im Namen des Vorstandes den neu gewählten Präsidenten ganz herzlich!

Neue Vorstandsmitglieder

Da der Kassier Josef Wehrli altershalber seine Demission eingereicht hat und weitere offene Vorstandssitze zu besetzen sind, schlägt Astrid Steiner eine Kandidatin und zwei Kandidaten zur Wahl vor.

Katrin Auf der Maur Sherpa ist 32 Jahre alt, wohnt in Ibach und arbeitet seit 2010 beim Rechts- und Beschwerdedienst als Juristin bzw. wissenschaftliche Sachbearbeiterin. Aktuell arbeitet sie in einem 60%-Pensum im Beschwerdedienst.

Thomas Gisler ist 48 Jahre alt, wohnt in Altendorf und unterrichtet seit 8 Jahren Deutsch und Englisch an der Kantonsschule Ausserschwyz und Deutsch in einer Klasse der Berufsmatura am Berufsbildungszentrum in Pfäffikon.

Elias Tresch wohnt in Wilen b. Wollerau, ist mit 21 Jahren ins Korps der Kantonspolizei Schwyz eingetreten, seit 25 Jahren als Polizist in Pfäffikon tätig und arbeitet als Regionaler Fahnder. Während 10 Jahren ist er Beisitzer und Aktuar im Vorstand des Verbands Kantonspolizei Schwyz gewesen.

Katrin Auf der Maur Sherpa, Thomas Gisler und Elias Tresch werden von den Mitgliedern einstimmig gewählt und mit ihr künftiges Engagement mit Applaus verdankt. Die neuen Mitglieder werden mit einem kleinen Präsent begrüsst.

Astrid Steiner bedauert, dass es bisher nicht gelungen ist, einen Vertreter/-in aus dem Finanzdepartement zu finden. Interessierte Verbandsmitglieder aus dem Finanzdepartement können sich gerne beim Vorstand melden und als Schnupperkandidaten an einer Vorstandssitzung teilnehmen.

Bestätigungswahlen Vorstandsmitglieder

Astrid Steiner schlägt die Vorstandsmitglieder Charles Fässler, Stefan Hurni und Silvia Vokinger für zwei weitere Jahre zur Wahl vor.

Die Mitglieder wählen die bisherigen Vorstandsmitglieder gemeinsam per Akklamation.

Astrid Steiner bedankt sich bei den bisherigen Vorstandsmitgliedern für den Willen, sich weiterhin für das Personal einzusetzen.

Wahl der Revisoren

Astrid Steiner bedauert, dass der Revisor Jörg Mettler seine Demission eingereicht hat. Er ist dem Personalverband sechs Jahre als Revisor zur Verfügung gestanden. Leider musste sich Jörg Mettler für die GV entschuldigen. Seine Arbeit wird herzlich verdankt und das Präsent später überreicht.

Mit Thomas Camenzind hat der Vorstand einen neuen Revisor gefunden. Er ist 49 Jahre alt, eidg. dipl. Betriebswirt und seit rund zwei Jahren Leiter Finanzen und Controlling im Tiefbauamt.

Der bisheriger Revisor Reto Steiner steht für die kommenden zwei Jahre nochmals zur Verfügung.

Reto Steiner und Thomas Camenzind werden als Revisoren von den Mitgliedern einstimmig gewählt. Der Einsatz wird mit Applaus und mit einem kleinen Präsent verdankt.

Vertretung im Zentralverband

Wie Astrid Steiner ausführt, kann der Verband max. acht Delegierte in den gesamtschweizerischen Zentralverband entsenden. Die bisherigen Delegierten von ausserhalb des Vorstands sind entweder pensioniert (Robert Stehli) oder stellen sich aus zeitlichen Gründen nicht zur Wiederwahl (Alfons Müller und Daniel Kälin). Aus Vorstand stellen sich Peter Lüönd und Charles Fässler zur Wahl. Die beiden Vorstandsmitglieder werden einstimmig als Delegierte in den Zentralverband entsandt.

Weitere Interessenten an der Tätigkeit als Delegierte, können Sie sich beim Vorstand melden. Das Amt als Delegierter des Personalverbandes im Zentralverband besteht aus einigen Rechten, aber keinen Pflichten. Die Delegiertenversammlung findet einmal jährlich statt.

9. Anträge der Mitglieder

Dem Vorstand sind innert Frist keine Anträge eingereicht worden.

10. Varia

Verabschiedung Josef Wehrli

Astrid Steiner erläutert, dass Josef Wehrli anlässlich der GV vom 10. Juni 1998 in den Vorstand gewählt worden ist. Der Personalverband hat damals noch „Verband der Beamten und Angestellten des Kantons Schwyz“ geheissen. Zeitgleich mit der GV hat damals an der Fussball-WM in Frankreich das Eröffnungsspiel zwischen dem Titelverteidiger Brasilien und Schottland stattgefunden (Resultat 2:1). Trotzdem haben damals 130 Verbandsmitglieder an der GV im Zivilschutzausbildungszentrum Mythen in Schwyz teilgenommen. Er hat dem Verband 18 Jahre lang treue Dienste als Kassier geleistet. Seine langjährige Vorstandstreue und sein Engagement zum Wohle des Personals werden herzlich verdankt. Im Namen des gesamten Vorstands überreicht Astrid Steiner einen Gutschein zu Gunsten von Sepps liebstem Hobby, dem Radrennfahren.

Verabschiedung Astrid Steiner Styger

Stefan Hurni äussert in Namen des gesamten Vorstands das grosse Bedauern über Astrids Rücktritt. Sie hat von 2008-2014 als Aktuarin alle wichtigen Voten ausführlich und kompetent festgehalten. 2014 ist sie zur Vizepräsidentin gewählt worden. Nach dem Tod des ehemaligen Präsidenten hat sie ohne Zögern das Ruder übernommen und sich innert kurzer Zeit in die Dossiers eingearbeitet. Sie hat den Vor-

stand mit Herz und Verstand geführt. Die Traktanden der Sitzungen waren jeweils perfekt vorbereitet und bis ins Detail abgeklärt. Astrid Steiner wird mit grossem Applaus verabschiedet und ihr grosser Einsatz mit einem Gutschein für einen spannenden Hotelaufenthalt verdankt.

Referat „Führung im Tierreich“

Astrid Steiner begrüsst Anna Baumann, Direktorin des Tierparks. Sie hält ein Referat zum Thema Führung im Tierreich und was wir von Wölfen für das eigene Arbeitsleben und die eigene Führungspraxis lernen können. Die Folien des Referats werden auf der Internetseite des Verbands aufgeschaltet. Frau Baumanns spannender Vortrag wird herzlich verdankt.

Abschluss offizieller Teil

Astrid Steiner dankt allen Vorstandskolleginnen und -kollegen ganz herzlich für ihre Mitarbeit und ihr Engagement.

Sie schliesst die Versammlung und bittet die Mitglieder zum Apéro und anschliessenden Nachtessen in den Schnattersaal. Das Nachtessen wird um 20.00 Uhr serviert. Die Kosten für den Apéro, das Nachtessen und die nicht alkoholischen Getränke werden vom Personalverband übernommen.

Rickenbach, 27. April 2016

Die Protokollführerin

Silvia Vokinger